

Räuchern rund um die Weihnacht

Als „Raunächte“ werden einige Nächte um den Jahreswechsel bezeichnet, denen im heidnischen Brauchtum besondere Bedeutung zugemessen wurde. Es sind die Zwölf Nächte, in verschiedenen Gegenden zwischen dem Heiligen Abend (24. Dezember) und dem Fest Erscheinung des Herrn (6. Jänner), aber auch andere Zeiträume, beispielsweise zwischen dem Thomastag (21. Dezember – Wintersonnenwende) und Neujahr.

Als die drei wichtigsten Raunächte werden bezeichnet: 24./25. Dezember (Christnacht), 31. Dezember/1. Jänner (Silversternacht), 5./6. Jänner (Nacht zum Dreikönigsfest).

Die Tradition des Volksbrauchtums kann aufgegriffen werden, indem in einer (oder mehrerer) dieser Nächte die Räume des täglichen Lebens und Arbeitens in besonderer Weise betreten und in ihnen um Segen gebetet wird. Als Zeichen werden dabei Kerzen, Weihwasser und Weihrauch (mancherorts auch geweihte Kräuter bzw. Zweige vom Palmbuschen) mitgenommen. Weihrauch (ein getrocknetes Harz der Balsamgehölze) hat eine reinigende und gottverehrende Bedeutung. Beim Verglühen der Kohle bzw. in einer Duftlampe mit etwas Wasser verströmt der Weihrauch einen wohlriechenden Duft.

Bibeltext – Jes 60, 1-2.6b.16b.18

Auf, werde licht, denn es kommt dein Licht und die Herrlichkeit Gottes geht leuchtend auf über dir. Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völker, doch über dir geht leuchtend Gott auf, Gottes Herrlichkeit erscheint über dir.

Alle kommen von Saba, bringen Weihrauch und Gold und verkünden die ruhmreichen Taten Gottes.

Dann wirst du erkennen, dass ich, Gott, dein Retter bin und ich, der Starke Jakobs, dein Erlöser. Man hört nichts mehr von Unrecht in deinem Land, von Verheerung und Zerstörung in deinem Gebiet. Deine Mauern nennst du „Rettung“ und deine Tore „Ruhm“.

Hausegen

Es ist ein guter Brauch, das Haus bzw. die Wohnung zu segnen und zu räuchern. In jedem Raum steht ein angezündetes Teelicht (ev. in einer Glasschale). Mit einer Räucherpfanne mit glühenden Kohlen und Weihrauch und ev. Weihwasser wird von einem Raum zum nächsten gegangen.

Es kann singend z.B. Mache dich auf und werde Licht oder Rosenkranz betend oder auch schweigend gegangen werden.

Vorschläge für ein kurzes Gebet in jedem Raum:

Eingangsbereich:

Danke für meine/unsere Haustüre. Durch sie kann ich/Können wir eintreten in das warme schützende Haus.

Durch sie kommen auch andere Menschen zu Besuch: Menschen, die Freude mitbringen, aber auch Menschen, die Schweres tragen und mich/uns brauchen.

Segne alle Menschen, die durch diese Türe bei mit/uns eintreten. Lass mich/uns offen sein für alle, die mich/uns brauchen.

Segne mich/uns, wenn ich/wir durch diese Tür hinausgehen. Amen.

Wohnzimmer:

Danke für das Sofa, auf dem ich/wir immer wieder sitze/n. Danke für meine/unsere freien Zeiten, für gemütliche Abende, für Musik und Kultur, für Ruhe und für Gespräche.

Segne meine/unsere Arbeit und mein/unsere Ausruhen. Lass mich/uns das Schaffend-Konzentrierte und das Spielerisch-Leichte im Leben immer wieder genießen. Amen.

Küche:

Danke für alle Nahrungsmittel, die mir/uns von dir, guter Gott, geschenkt sind. Danke für das Wasser, das rein und klar aus den Leitungen fließt.

Segne alle, Bäuerinnen und Bauern hier in der Umgebung und in der ganzen Welt.

Schenke ihnen Kraft für ihre Arbeit. Amen.

Esszimmer:

Danke, dass ich/wir jeden Tag genug zu essen habe/n. Sei du in unserer Mitte, wenn wir unsere Speisen miteinander teilen. Segne alle Menschen die sich rund um den Tisch versammeln. Lass mich/uns gut mit anderen Menschen umgehen. Hilf mir/uns, dass ich/wir nach einem Streit Schritte zur Versöhnung gehe/n. Danke, dass du mit/uns gute und versöhnliche Gespräche schenkst. Amen.

Kinderzimmer:

Danke für unser/e Kind/er ... (Name/n). Danke, dass es/sie hier spielen kann/können.

Danke, dass es/sie hier ausruhen und schlafen kann/können.

Segne ... (Name/n). Begleite sie/ihn, dass sie/er Geborgenheit und Liebe erfahren

dürfen/darf. Beschütze sie/ihn vor Gefahren. Schicke ihnen/ihr/ihm gute Träume. Amen.

Schlafzimmer:

Danke, dass ich mich/wir uns immer wieder ausruhen kann/können. Danke, dass ich /wir glückliche Begegnungen erfahren darf/dürfen.

Segne mich/unsere Partnerschaft. Schenke mir/uns immer neu Kraft und Geduld für meine/unsere Aufgaben. Amen.

Werkstatt/Arbeitsräume:

Danke für das, was ich /wir mit Hand, Herz und Kopf an Sinnvollem tun kann/können.

Danke für die Ergebnisse meines/unseres Arbeitens und Einsetzens.

Segne meine/unsere Kraft und Ideen, sodass sie heilsam für diese Erde und die Menschen auf ihr wirken. Amen.

Stall:

Danke für die Tiere, die in unsrem Stall leben. Segne sie und schenke ihnen Gesundheit und Wohlergehen. Sende deinen gute Geist, dass überall auf der Erde sich Menschen dafür einsetzen, dass Pflanzen, Tiere und auch wir Menschen als deine Geschöpfe geachtet und behandelt werden. Amen.

Je nach Gegebenheit auch in weitere Räume gehen. Überlegen, wofür bedankt und wofür um Gottes Segen gebeten werden soll.

Abschluss:

Gott segne und behüte mich/uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchte über mir/ uns und sei mit/uns gnädig.

Gott wohne in meiner/unserer Mitte und schenke mir/uns alle Tage seinen Frieden.

Dazu segne mich/uns der lebendige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

(Unterlagen aus dem Heft „Voll Sehnsucht nach Licht – Advent/Weihnachten - Hauskirche)